

[p]review

eufstud | AStA | Vorstand
2022/23





INHALT

04 **VORWORT**

17 **VERLEIHSYSTEM**

24 **VISION: CAFÉ / SPÄTI**

30 **ARBEITGEBERIN**

06 **MOTIVATION**

18 **CO-WORKING-SPACES**

26 **INTERNES AUFRÄUMEN**

32 **RÄUME**

08 **EUFSTUD**

20 **BEITRAGSBEFREIUNG**

28 **VERSICHERUNGEN**

38 **VORSTANDSARBEIT**

12 **HAUSHALT 2023**

21 **SENATSTHEMEN**

28 **DATENSCHUTZ**

42 **POLITIK**

16 **RECHTSBERATUNG**

22 **VISION: VEREIN**

29 **GREMIENMANAGEMENT**

46 **IMPRESSUM**



VORWORT

Die Amtszeit 2022/23 neigt sich dem Ende zu. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen und Dir einmal transparent aufzuzeigen, was wir eigentlich im vergangenen Jahr gemacht haben.

Erstmalig informiert ein AStA-Vorstand in dieser Form seine Mitglieder. Wir glauben, dies sollte ein neuer Standard werden.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Deine AStA-Vorstände
Frank, Janko, Alina &
Zacharias

Darüber hinaus erhältst Du aber auch weitergehende Informationen, bspw. zu unseren Räumen, hier vor allem die Aufenthaltsräume.

Abgerundet wird das Ganze mit einem Überblick, was die "verfasste Studierendenschaft" der Europa-Universität Flensburg eigentlich ist und warum Du jedes Semester dafür Geld bezahlen musst.



Frank Ellenberger (Vorsitzender, 2. v. l.), M.A. Transformationsstudien
Janko Koch (stv. Vorsitzender, 1. v. l.), B.A. Bildungswissenschaften
Alina Jacobs (stv. Vorsitzende), B.A. Bildungswissenschaften
Zacharias Binar (Finanzvorstand), B.A. Bildungswissenschaften

MOTIVATION

Die verfasste Studierendenschaft hat riesiges Potenzial, für ihre Studis viel zu bewirken. Allerdings lag dieses Potenzial in einem sehr langen Winterschlaf. Seit ca. 20 Jahren irgendwie immer dasselbe und keine Weiterentwicklung. Unser Ziel war es, mehr

Angebote zu schaffen. Einerseits mehr Services, andererseits mehr zum Mitmachen. So niedrigschwellig und hochschulübergreifend wie möglich. Ach ja, und da ist ja auch noch das Thema Digitalisierung...

Gesagt, getan. Dachten wir uns. Denkste! Was wir vorfanden, war derart unprofessionell, dass wir uns erst einmal mit den internen Basics beschäftigen mussten. Wie bekommen wir den Laden so organisiert, ausgestattet und abgesichert, dass wir das

eigentliche Ziel überhaupt anpacken können, lautete die neue Frage. Denn wer über die Schläfrigkeit anderer schimpft, muss auch in der Lage sein, vor der eigenen Haustüre zu kehren. Gesagt, getan. Jetzt aber wirklich!

Wir haben immer wieder gehört: "Wir sind ja nur Studis." Einerseits verstehen wir dieses Understatement nicht, andererseits sollte man eine gewisse Professionalität an den Tag legen, wenn man schon Beiträge erhebt.

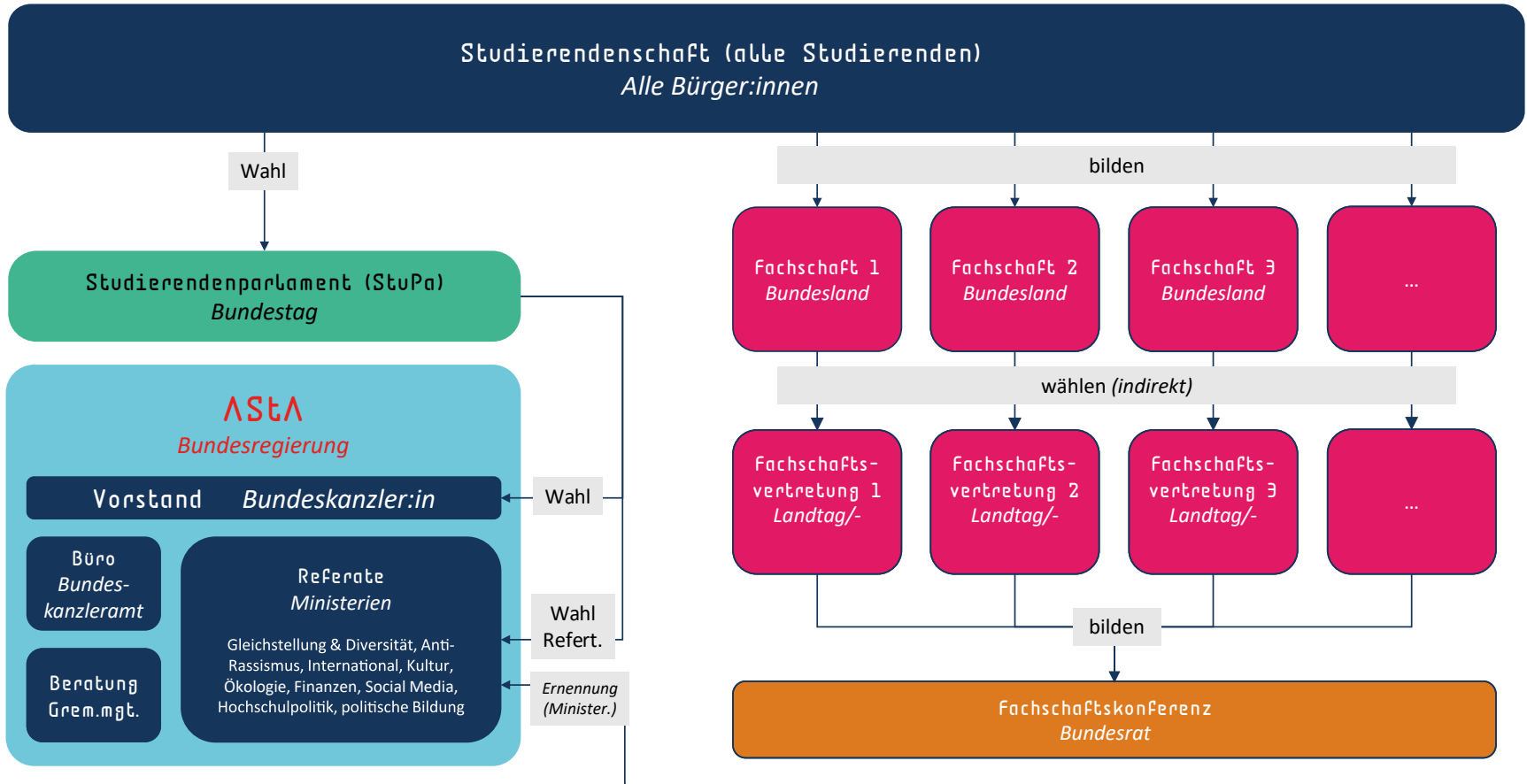


eufstud

Was ist eigentlich die "verfasste Studierendenschaft", die wir neuerdings eufstud nennen, und wie funktioniert sie?

Die verfasste Studierendenschaft ist die „Selbstverwaltung“ der Studierenden und kraft Gesetzes eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Der Wortbestandteil „Selbst“ signalisiert, dass alle Entscheidungsträger:innen in der Organisation selbst Studierende sind.

Im Großen und Ganzen funktioniert eufstud wie die große Politik. Daher haben wir rechts in unserem Organigramm die Entsprechungen in der großen Politik in kursiv dazugeschrieben. Eigentlich ganz leicht, oder? :)





Um erstmals die Sichtbarkeit für alle Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft neben dem AStA zu gewährleisten, gibt es neues Set an Logos für die verfasste Studierendenschaft. Bisher gab es nur ein offizielles AStA-Logo. Wir wollten aber unterstreichen, dass auch alle anderen (StuPa, FSV, FSK etc.) Teil des Ganzen sind und nicht nur der AStA.

Das neue Logo-Set wurde in einem Wettbewerb, bei dem alle Studierenden abstimmen konnten, beschlossen. Unter den acht Einreichungen hat der Ursprungsvorschlag des AStA-Vorsitzenden am Ende gewonnen.



Am 25.09.23 geht unsere neue Homepage online. Link folgt per Rundmail.

Uns erreichen regelmäßig zahlreiche Mails oder Instagramnachrichten von Euch mit Fragen rund um Euer Studium. Deshalb haben wir uns daran gesetzt, FAQs

auf der AStA-Website zu etablieren, um Euch einen möglichst barrierefreien Weg zu den notwendigen Informationen zu ebnet.

Im Rahmen dieses weitergehenden Digitalisierungsprozesses soll die neue Website

ebenfalls leichter zu bedienen sein, ein Buchungssystem zum schnellen Ausleihen von Gegenständen wie z. B. Musikboxen oder Grills der Studierendenschaft beinhalten sowie die Möglichkeit digitaler Antragsstellung bereitstellen.

Wie jede Körperschaft öffentlichen Rechts (KöR) müssen auch wir (genauer: das StuPa) einen Haushaltsplan aufstellen, der dann vor allem vom AstA umgesetzt wird. Beschlossene Haushaltspläne können durch sog. Nachtragshaushalte wieder geändert werden. Wie in der großen Politik auch.

Aktuell sind unser Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) und das Studienjahr (Sep bis Aug)

nicht synchron. Wir haben bereits den Antrag im Ministerium gestellt, unser Haushaltsjahr anpassen zu dürfen.

Erstmals haben wir zum eigentlichen Haushaltsplan einen sogenannten Haushaltsbegleitbeschluss verabschiedet, in dem vornehmlich finanzrelevante Beschlüsse enthalten sind, die der Vorbereitung und Umsetzung unserer Motivation dienen.





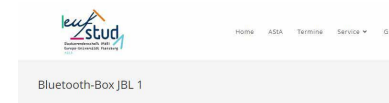
RECHTSBERATUNG

An einigen Standorten bereits längst etabliert, bei uns nicht beachtet. Eine kostenlose Rechtsberatung für alle unsere Mitglieder.

Zweimal pro Woche ist ein Anwalt für Eure rechtlichen Fragen und Probleme da. Ob es etwas mit dem Studium zu tun hat oder nicht, einfach Termin buchen und fragen.



Lange Zeit wusste niemand so recht, was die Studierendenschaft und speziell die Fachschaftsvertretungen eigentlich alles besitzen. Da alles aus Studierendenbeiträgen bezahlt wurde, sollten auch prinzipiell alle Studierenden davon guthaben.



Bluetooth-Box JBL 1

Die JBL Bluetooth Box hat ausreichend Wumms um nahezu jeden Raum in der Uni mit ausreichend Partymusik zu befüllen. Sie ist koppelbar mit einer weiteren solchen Box. Da sie Akku betrieben ist, könnt ihr sie auch mit auf den Campus mitnehmen.
inventarnummer: 28-213-178

VERLEIHSYSTEM

Also haben wir zuerst das Eigentum nahezu komplett eingezogen, es inventarisiert und stellen all das, was grundsätzlich verleihbar ist, ab dem 25.9.23 in einem digitalen Buchungssystem allen Studis zur Verfügung, mit Vorrang für die Gremien. Wer wissen möchte, warum es das erst jetzt gibt, sollte die fragen, die sich in all den Jahren nicht darum gekümmert haben.





CO-WORKING-SPACES

„Sharing is caring“ heißt es nicht nur, wenn es darum geht, Sachen verleihbar zu machen, die mit Studierenbeiträgen finanziert wurden, sondern ebenso, wenn es um Räume und Arbeitsplätze geht.

Daher sind einerseits alle zehn neuen Arbeitsplätze im AstA darauf ausgelegt, dass alle Vorstände und Angestellten daran mit prinzipiell derselben Ausstattung und damit sehr flexibel arbeiten können.

Ein kleiner und ein großer Konferenzraum sind zudem zukünftig auch von Fachschaftsvertretungen und studentischen Vereinigungen buchbar.

Last but not least werden zwei Arbeitsplätze außerhalb der regulären Nutzungszeiten von allen Studis buchbar sein. Sie sind mit leistungsfähigen PCs inkl. Grafiktablets ausgestattet, auf denen Adobe-Anwendungen installiert sein werden.





In ganz bestimmten Ausnahmefällen (bspw. in Notlagen) gibt es die Möglichkeit, sich vom Beitrag gänzlich befreien zu lassen, ohne den Anspruch auf die Leistung zu verlieren. Wir arbeiten daran, dass auch das Studentenwerk vom Beitrag befreit. Darüber hinaus kann in weiteren Fällen eine Erstattung in Frage kommen, bspw. bei einem Auslandssemester.

Wir haben einen Prozess gemeinsam mit der Uni etabliert, der bei einer Befreiung wirklich von der Zahlungspflicht befreit. Klingt komisch, ist aber wahr: Vorher musste sehr frühzeitig der Antrag gestellt werden. Dann haben wir den Befreiten das Geld überwiesen, damit diese es dem Studentenwerk überweisen, welches es uns dann schlussendlich überweist. Schlau geht anders!



BEITRAGSBEFREIUNG BEITRAGERSTATTUNG

ANWESENHEITSPFLICHT GREMIENMITTWOCH PLAGIATSHANDHABUNG

Trotz der Tatsache, dass seit 2016 Anwesenheitspflicht in Schleswig-Holstein bis auf bestimmte Ausnahmen untersagt ist, wurde es lange Zeit an der EUF geduldet.

Am Anfang des Frühjahrssemesters reichte es uns dann, als uns wieder Meldungen über offene oder verdeckte Anwesenheitspflichten erreichten. Wir haben eine Rundmail geschrieben und alle Meldungen gesammelt und diese an die Studiendekan:innen gesendet. Allen Fällen wurde nachgegangen. Damit das Problem langfristig behoben wird, haben wir einen entsprechenden Antrag in den Senat eingebracht.

Der sog. Gremienmittwoch hat eigentlich eine lange Tradition an der EUF. Früher hat sogar der Senat von sich aus dafür gesorgt, dass er eingehalten wurde. Mittlerweile ist dieses Selbstverständnis nicht mehr existent.

Im Gegenteil: Es wird nicht mehr darauf geachtet. Dafür wird bei Lehrenden gerne Rücksicht darauf genommen, wenn sie bspw. Mitglieder im Senat sind. Dass aber auch die studentischen Gremien davon leben, dass ihre Mitglieder auch an den Sitzungen teilnehmen können, ist in Vergessenheit geraten. Daher fordern wir per Senatsantrag die Wiedereinführung und Einhaltung des Gremienmittwochs.

In einem Plagiatsverdachtsfall wurde der eigentliche Zweck der notwendigen Anhörung verschleiert und es später den Betroffenen bewusst erschwert, dass diese sich vom AStA-Vorsitzenden vertreten lassen.

Zwar konnte dieser bis zu seinem Quasi-Ausschluss aus dem Verfahren noch genug Support leisten, dass dem Prüfungsausschuss gar nichts anderes übrig blieb, als den Vorwurf fallen zu lassen. Aber der Fall hat grundsätzliche Verfahrensfragen aufgeworfen, die strukturell beantwortet werden müssen. Wir haben einen dementsprechenden Antrag in den Senat eingebracht.



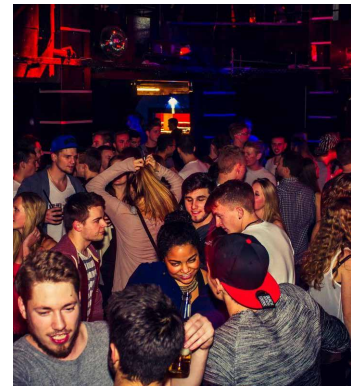
VISION: VEREIN

Studentische Initiativen haben es manchmal schwer, richtig wahrgenommen zu werden, und auch die Bürokratie ist kein wirklicher Bringer.

Dafür wollen wir einen Verein gründen, gemeinsam mit der Studierendenschaft der Hochschule Flensburg, um einen Hafen zu schaffen, in dem (hochschulübergreifende) Initiativen ein Zuhause finden und von bürokratischen Hindernissen befreit werden, bspw. Vereinsgründung oder Versicherungen. Denn studentische Initiativen sind nicht über die Hochschulen versichert.

Darüber hinaus gibt es einen großen Bedarf für viel umfassendere Möglichkeiten der Partizipation. Ein Campusradio, eine Campuszeitung, eine studentische Eventagentur, die den gemeinsamen Campus für alle Flensburger Studis noch lebendiger macht, um nur einzelne Beispiele zu nennen. All das, wo die verfassten Studierendenschaften (auch wegen ihrer Strukturen) an ihre Grenzen stoßen, man aber hochschulübergreifend viel an Mehrwert schaffen kann, soll Inhalt dieses Vereins werden.

Leider sperrt sich eine Seite des StuPa anerkennbar ideologischen Gründen gegen die Gründung des Vereins, trotz gegenständlichen Grundsatzbeschlusses. Abgebildet sind Fotos des Vereinsvorläufers (alle Pics: [facebook.com/campuslife.fl/](https://www.facebook.com/campuslife.fl/)).



VISION: CAFÉ / SPÄTI

Auf dem Campus sich selbst versorgen. Das ist eine nicht immer leichte Aufgabe. Denn zum einen hat die Mensa nur unter der Woche bis 16 Uhr (freitags 14 Uhr) auf, zum anderen ist die Campussuite für viele zu hochpreisig.

Und was ist eigentlich abends und am Wochenende, und was ist mit dem Grundbedarf? Zumal immer mehr Studis in den Wohnheimen auf dem Campus leben.

Wie an anderen Hochschulstandorten würden auch wir gerne ein studentisches Angebot schaffen, gemeinsam mit dem AStA der benachbarten HS. Beide wollen das, und beide könnten das auch gemeinsam, bspw. über den Verein. Allein, es fehlt der Raum.

Dadurch, dass der AStA-Vorsitzende auch im Studentenwerks-Vorstand sitzt, könnte sich vll. einmal eine Gelegenheit auftun.





AUFRÄUMEN

Man sollten meinen, dass die folgenden Punkte schon lange etabliert waren, aber nein. Nicht nur nach außen, sondern auch intern wurde alles einer jahrzehntealter Routine überlassen, gepaart mit viel Halbwissen.

Damit wir überhaupt als Studierendenschaft unser Potenzial im Sinne unserer Studis entfalten können, müssen wir uns selbst hinterfragen und alles auf den Prüfstand stellen.



VERSICHERUNGEN



Kaum zu glauben, aber wahr: Wir waren bis inkl. letztes Jahr nicht versichert. Aber auch das ist nun Vergangenheit.

Wir haben ein unschlagbares Versicherungspaket abgeschlossen, das dafür sorgt, dass alle in der verfassten Studierendenschaft Engagierten umfassend geschützt sind - und auch diejenigen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

DATENSCHUTZ

Eine Anfrage beim unabhängigen Landesdatenschutzbeauftragten Schleswig-Holsteins machte klar: Datenschutztechnisch sind wir unabhängig von der Uni.

Wir müssen also einen eigenen Datenschutzbeauftragten bestellen und werden auch ein Datenschutzaudit in Auftrag gegeben.



GREMIENENTWICKLUNG

Ein Gremienmanagementsystem soll die Arbeit der Mandatsträger:innen in den studentischen Gremien maßgeblich entlasten, in dem Anträge, Beschlüsse, Protokolle und alle sonstigen Dokumente digitalisiert werden und leicht aufzufinden sind, aber auch für die Studis, die sich stets ein transparentes Bild über aktuelle Sitzungen, aber auch vergangene machen möchten. Die beiden neuen Angestellten in diesem Bereich (Lena und Astrid, v.l.n.r.) sind gleichzeitig Ansprechpartnerinnen für interessierte Studis.

Darüber hinaus gab es bisher nur Aufwandsentschädigungen für im AStA Engagierte. Das fanden wir unfair. Daher gibt es ab 1.9.23 für alle Engagierten Aufwandsentschädigungen.

Außerdem starten wir im Herbstsemester mit Workshops für Konfliktmanagement für Engagierte, insbesondere in den Fachschaftsvertretungen.



ARBEITGEBERIN

Was macht eigentlich gute Arbeitgeber:innen aus? Welche Rolle spielen die Angestellten der Studierendenschaft?

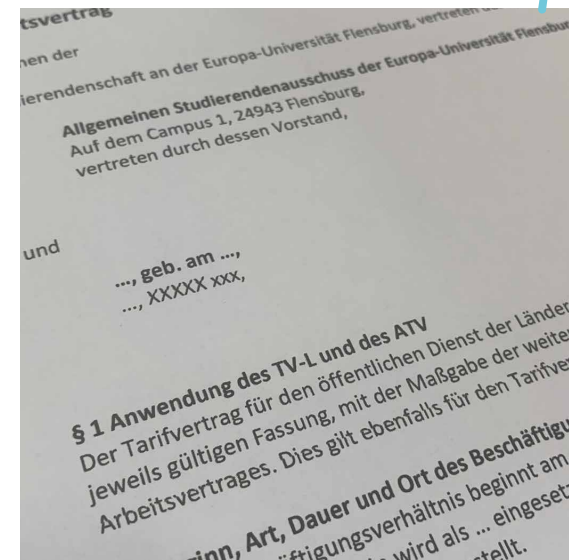
Nach dem aktuellen Haushaltsbegleitbeschluss und dem Neuaufbau des Gremienmanagements liegt die Anzahl an bei der Studierendenschaft angestellten Menschen bei sechs.



Die Arbeitgeberin-Funktion übernimmt grundsätzlich der:die AStA-Vorsitzende. Aber bringen die Studis im Vorstand überhaupt die Kompetenzen und die Bereitschaft mit, ihre Rechte und Pflichten als Arbeitgeber:in voll auszufüllen?

Diese Frage hat nicht nur Bedeutung für die Vorstände, sondern auch für die Angestellten. Um hier auf arbeitsvertraglicher

Ebene langfristig Sicherheit für beide Seiten zu gewährleisten, ohne dass schwierige Verhandlungen geführt werden müssen, hat der AStA-Vorsitzende mit seiner Expertise die Anwendung von Tarifverträgen angestoßen und auch erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Studierendenschaft dadurch als Arbeitgeberin attraktiver, denn Arbeit muss sich lohnen, auch bei uns.



RÄUME

Die verfasste Studierendenschaft benötigt für die Bewältigung ihrer gesetzlichen Aufgaben bestimmte Ressourcen, über die sie selbst nicht verfügt. Dazu gehören entsprechende Räumlichkeiten, die sie von der Universität gestellt bekommen muss.

Was wir vorfanden, zeugte von sehr langer Zeit der Nichtbeachtung. Also: Renovieren!

Rechts: OSL 055, vorher eine Rumpelkammer für Vorstand und Referate, heute modern und funktional eingerichteter Raum mit vier Bildschirmarbeitsplätzen und einem Konferenztisch für 10 Personen.

OSL 056:
AStA-Büro

OSL 055:
AStA-Vorstand

OSL 054:
Co-Working
AStA-Beratung
AStA-Referate
StuPa-Präsidium
FSV*

OSL 053:
Aufenthaltsraum

OSL 042:
Aufenthaltsraum

GOT 010:
Sitzungsraum

GOT 009:
Gremienmanagement

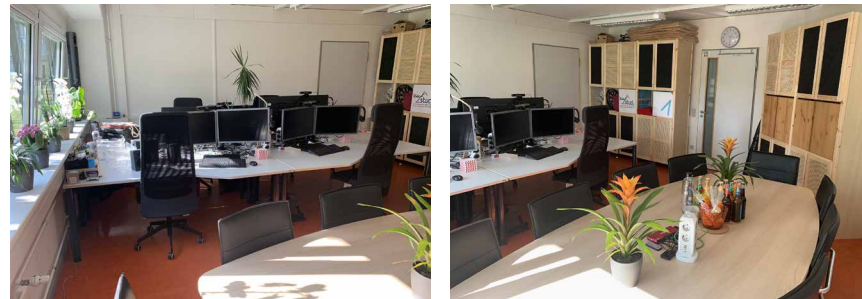
GOT 007:
Aufenthaltsraum



vorher



hinterher



vorher

OSL 054:

Aus unserem Beratungs-
büro, das mit Schrän-
ken vollgestellt war, in
dem vor allem studie-
rendenschaftsfremde
Dinge lagerten, wurde
ein Co-Working-Space,
mit einem Sitzungs-
bereich und zwei voll-
wertigen Bildschirmar-
beitsplätzen. Diese sind
mit Grafiktablet und
entsprechender Soft-
ware ausgestattet und
können zu bestimm-
ten Zeiten auch von
Studierenden gebucht
werden. Hier finden sich
neben unserer Beratung
zukünftig auch das
StuPa-Präsidium, die
Referate und die Fach-
schaftsvertretungen.



hinterher



vorher

GOT 009:

Ursprünglich war dieser
Raum als Gremienraum,
bspw. für das StuPa-
Präsidium gedacht. Da-
durch, dass wir das Gre-
mienmanagement neu
eingeführt und ihm eine
substantielle Unabhän-
gigkeit gegeben haben,
wurde nun aus diesem
Raum ein eigenes Büro
für unsere beiden neuen
Angestellten mit zwei
vollwertigen Bildschirm-
arbeitsplätzen und
einem Konferenztisch
für 8 Personen.



hinterher



AUFENTHALTSRÄUME

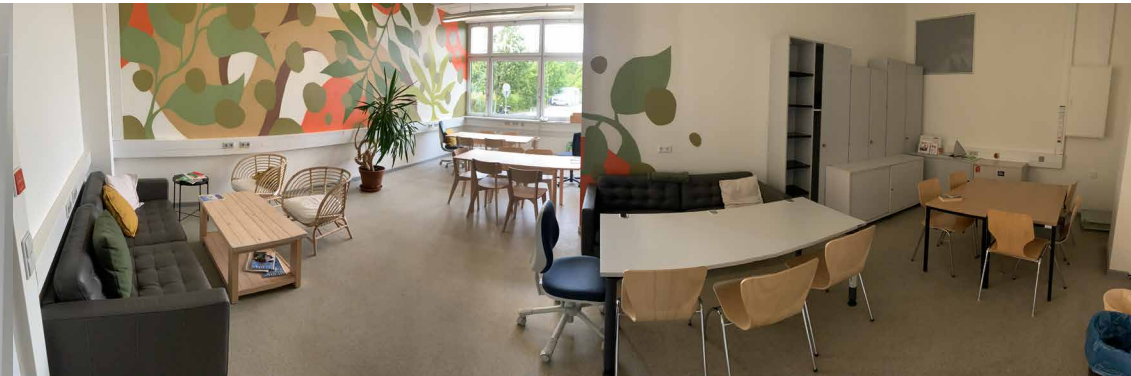
Unsere Aufenthaltsräume sind für alle Studis geöffnet und können von allen ohne Voranmeldung genutzt werden.

Nur in Ausnahmefällen können die Räume mal für besondere Zwecke gesperrt sein. Das kommt aber nur selten vor.

Unten: GOT 007

Rechts oben: OSL 053

Rechts unten: OSL 042





VORSTANDSARBEIT

Wie auch woanders kann das Amt des AStA-Vorstands so und so ausfallen. Denn mit der Wahl alleine ist noch überhaupt nichts geschafft. Das Amt will auch mit Leben gefüllt werden. Gerade im Amtsverständnis tun sich Welten auf. Manche sitzen ihre Zeit quasi ab und freuen sich des Lebens. Andere reißen sich den Allerwertesten auf, um etwas zu bewegen. Und wieder andere belassen es bei Parolen, hinter denen nichts steckt, bspw. inhaltsleerer Systemkritik.

Dass die studentischen Amtszeiten (nicht nur in den studentischen, sondern in allen universitären Gremien) nur ein Jahr beträgt, ist für alle, die Substantielles tun wollen, oft auch einfach zu kurz. Daher verwundert es es nicht vollständig, dass 20 Jahren lang so gut wie nichts Substantielles passiert ist.

Wir haben in dem Jahr unserer Amtszeit alles gemacht, was irgendwie war das mehr als das, was die letzten 20 Jahre zusammen passiert ist. Viele 60-Stunden-Wochen, manchmal sogar bis zu 80 Stunden, hat vor allem der Vorsitzende gerissen, um die Studierendenschaft einmal umzukrempeln und überhaupt erst die Grundlagen dafür zu schaffen, dass eine nachhaltige Weiterentwicklung möglich ist.

Wer in der Verantwortung steht, befindet sich auch immer im Kreuzfeuer der Kritik. Veränderungen des Status Quo führen automatisch zu mehr Feinden als Freunden. Wenn es dann noch ideologisch verbrämt wird, kann es auch sehr anstrengend werden. Aber all das wussten wir vorher, und haben es trotzdem getan. Und zu keinem Zeitpunkt bereut!

Neben all den Dingen, die in diesem Tätigkeitsbericht enthalten und vor allem grundsätzlicher Natur sind, wollen wir dennoch auf der folgenden Seite auflisten, was wir eigentlich sonst noch so getan haben. Denn da ist ja noch das „Tagesgeschäft“. Und auch die vielen Kleinigkeiten im Hintergrund, die man als Außenstehender:in zu sehen bekommt. Je mehr man macht, desto mehr gibt es von diesen Kleinigkeiten.





POLITIK

Die Studierendenschaft hat zwar kein allgemeinpolitisches, aber dafür ein umfassendes hochschulpolitisches Mandat.

In dieser Legislatur haben wir die hochschulpolitische Streitbarkeit so intensiv erlebt, dass wir beinahe auf den Hund gekommen wären.





STUPA

Momentan besteht das StuPa aus 13 Parlamentarier:innen, die sich auf fünf Listen bzw. drei Fraktionen verteilen. In der Regel findet eine Sitzung einmal im Monat statt. Auf diesen Sitzungen wurde beispielsweise über unseren Haushaltsbegleitbeschluss diskutiert und über dessen Artikel abgestimmt. Wir haben versucht, im Rahmen des Haushaltsbegleitbeschlusses (HHBB) alle Ideen des Parlaments abzubilden. Leider sahen wir uns oft einer eher destruktiven Hälfte des Studierendenparlaments gegenüber, die ihre eigenen Ideen, wenn wir sie in den HHBB eingebaut haben, ablehnte.

Wir mussten dieser Seite des Parlaments viele Facetten des HHBBs so oft erklären, dass sich die konstruktive Umsetzung der gefällten Beschlüsse sehr weit hinausgezögert hat. Von Zeit zu Zeit finden die destruktiven Kräfte des Studierendenparlaments als letzten Ausdruck nur

die Störung der Sitzung durch Schreien und Zwischenrufe. Einmal musste eine Sitzung deswegen sogar abgebrochen werden, weil eine Parlamentarierin uns persönlich beleidigte und nicht mehr aufhörte sich aufzuregen. Trotz all dem bleibt unser Kurs als Eure hochschulpolitische, studentische Vertretung auf Eure Interessen fokussiert. Auch wenn einige wenige laut schreien und teilweise sogar erschreckende Falschbehauptungen gegen uns persönlich als politisches Mittel einsetzen, setzen wir uns weiterhin für einen digitalisierten, barrierefreien, sicheren und studinahen Kurs ein, der Euch ein bestmögliches Studium ermöglichen soll.

Aus dieser Legislatur im StuPa lässt sich für uns eine ganz deutliche Lehre ziehen. Wenn lange Zeit viel liegen gelassen wurde und man eine Struktur hin zur Effizienz und in Richtung Zukunft orientieren möchte,

dann sind damit nicht alle glücklich. Aus unserer Sicht und so haben es uns auch viele von Euch bestätigt, ist eine grundlegende strukturelle Veränderung des AStA, die mehr Transparenz und Demokratie schafft, für uns Studierenden unverzichtbar. Für uns stand und steht immer Eure Sicherheit im Vordergrund, bspw. durch eine Versicherung der Studierendenschaft, die Euch bei allen Fachschaftsveranstaltungen o. ä. absichert oder befähigtere Fachschaftsvertretungen, die Eure Ansprechpartner:innen sind, wenn Ihr Probleme im Studium erfahrt.

Wir bedauern es zutiefst, dass es persönliche Fehden oder Abneigungen innerhalb des StuPa gibt.

Wir glauben jedoch fest daran, dass das neue StuPa eine neue konstruktive Richtung vorgeben kann, in dem viele dieser Projekte in Zukunft umgesetzt werden können.



**EUFSTUD
STUDIERENDENSCHAFT (KÖR), V.D.D. ASTA
EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG**

**AUF DEM CAMPUS 1
24943 FLENSBURG**

**ASTA@UNI-FLENSBURG.DE | 0461/805-133
ASTA.VORSTAND@UNI-FLENSBURG.DE | 0461/805-2454**

**ASTA-UNI-FLENSBURG.DE
AB 25.9.23: EUFSTUD.DE**